

A b h a n d l u n g e n.

Zur Lebensweise der *Dianthoecia Magnolii* Boisd.

von G. Dorfmeister.

(Mitgetheilt in der Versammlung am 29. Nov. 1862.)

Wenn ich mit einem unbedeutenden, oder wenigstens nicht allgemein interessanten Gegenstande die Aufmerksamkeit der geehrten Versammlung in Anspruch nehme, so geschieht diess in der Ueberzeugung, dass jede Mittheilung, auch über das unscheinbarste Thierchen, für die naturwissenschaftliche Kenntniss eines Landes wichtig, und dass jeder Beitrag des Einzelnen hierzu aus dem Kreise seiner Beobachtungen für die Zwecke unseres Vereines förderlich sei.

Schon vor einigen Jahren habe ich zu verschiedenen Jahreszeiten — Sommeranfang bis Herbst — auf dem Grazer Schlossberge und an anderen Orten Eulen-Raupen auf *Silene nutans* und *nemoralis* Waldst. eingesammelt, die einander so ähnlich sind, dass es schwer gelingen wird, zwischen denselben genügende Unterschiede aufzufinden. Und doch entwickelten sich, nachdem sämtliche Puppen überwintert hatten, aus den gefundenen Eulen-Raupen 3 verschiedene Schmetterlings-Arten (Species), nämlich: *Dianthoecia conspersa* S. V., *albi macula* S. V., und *Magnolii* Boisd.

Um nun über diese 3 Arten, besonders aber über die meines Wissens noch unbekannte Lebensweise der bis jetzt selten aufgefundenen *Dianthoecia Magnolii* B. einige Aufklärung zu erlangen, musste ich die Beobachtungen mehrere Jahre hindurch fortsetzen, und dies aus dem Grunde, weil von den ersten beiden Arten viele Raupen gestochen (mit Parasiten besetzt) sind, letztere Art aber manches Jahr kaum oder nur sehr einzeln zu finden ist, daher es mir bei der beschränkten Zeit, die ich der Entomologie widmen kann, nicht so bald möglich war, die zu derlei Beobachtungen nöthige Menge von Stücken der besprochenen Arten anzubringen.

Ueber die Lebensweise der Raupe der *Magnolii*, die ich bis jetzt nur auf der Nord- und Ostseite des Grazer Schlossberges antraf, welche jedoch auch anderwärts zu finden sein dürfte, bin ich

nun so weit in's Klare gekommen, dass diese Raupe nur im Herbste, und zwar erwachsen Ende September und Anfang bis Mitte October zu finden ist, wo sie gewöhnlich über Tag unter den untersten Blättern ihrer Nahrungspflanze zusammengerollt liegt.

Die Raupe — deren genaue Beschreibung ich nachtragen werde, so bald ich die Unterschiede zwischen den genannten 3 Arten festzustellen in der Lage bin — begibt sich zur Verwandlung in die Erde, macht ein leichtes Gespinnst und verwandelt sich nach etwa 14 Tagen in eine rothbraune Puppe, welche eine der grösseren dieser Gattung ist, und, wie die übrigen mir bekannten, am Ende der Flügelscheiden einen höckerartigen Fortsatz besitzt.

Ob diese Magnolii, die von den mir zugängigen Autoren als eigene Art aufgeführt wird, eine begründete Art oder doch vielleicht nur eine zweite Generation einer oder der anderen Species sei, müssen wiederholte Beobachtungen darthun; doch spricht dafür, dass sie wirklich eine eigene Art sei, der Umstand, dass sich, bei mir wenigstens, noch keine der beiden andern Arten in demselben Jahre entwickelte, sondern die Puppen von allen dreien gemeinschaftlich überwinterten, — dass ferner die Raupe der Magnolii mehr versteckt lebt und sich von Blättern nährt, während die Raupen der andern beiden Arten sich oben auf der Pflanze aufzuhalten pflegen und auch gerne Blüthen verzehren.

Der Schmetterling von Magnolii entwickelte sich bei mir gewöhnlich Mitte Mai bis Anfang Juni; manchmal auch früher.

In Bezug auf die mir bekannte Literatur über Magnolii bemerke ich, dass Boisduval diese Eule im Index methodicus vom Jahre 1840 als *Dianthoccia Magnolii* Boisd. auführt und als Vaterland das südliche Frankreich und Sicilien angibt; Freyer als *Miselia Numosa* (Tr.) und in seinem 4. Bande der neueren Beiträge vom J. 1842 sagt, dass sie von Kindermanns Söhnen Nachts bei Sarepta gefangen worden sei; — Lederer endlich in seinen Noctuiden Europas vom Jahre 1857, sie wieder als *Dianthoccia magnolii* B. aufstellt und angibt, dass sie bisher nur in Süd-Russland und Süd-Frankreich beobachtet worden sei, neuerer Zeit aber von Herrn Mann auch bei Fiume und von ihm selbst in Einem weiblichen Exemplare bei Baden nächst Wien aufgefunden wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dorfmeister Georg

Artikel/Article: [Zur Lebensweise der Dianthoecia Magnolii Boisd. 22-23](#)